

Ilka Peppmeier

## Der ideale Professor - Männlichkeitsbilder und Professionsideale in Nachrufen auf Juraprofessoren

### Abstract

In diesem Beitrag werden erste Ergebnisse einer empirischen Untersuchung von Nachrufen auf Juraprofessoren präsentiert. Untersucht wurden 40 Nachrufe der Vereinigung der deutschen Staatsrechtslehrer e.V. aus den Jahren 2003 bis 2013. In den Nachrufen wird - so lautet eine erste These der Untersuchung - in einer chronologisch angelegten (Nach-)Erzählung des beruflichen Erfolges, ein idealisiertes Bild des Verstorbenen entworfen, das durch die Rekursivität auf die Gemeinschaft der er angehört(e), die Ideale dieser Gemeinschaft bestätigt und weiter tradiert. Um diese These zu erläutern wird zunächst die Gattung der Nachrufe etwas näher beschrieben, dann wird die Tendenz der Nachrufe zur Idealisierung der Verstorbenen näher ins Auge gefasst und abschließend wird Hilfe von Emile Durkheims Ausführungen zu Ritualen, idealen und Gemeinschaft ein Rückbezug zur Eingangsthese hergestellt.

The ideal professor - ideals of masculinities and the law profession in obituaries of professors of (the) law.

This contribution presents first results of an empirical analysis of obituaries of professors of law. The study focuses on 40 obituaries of members of an association of constitutional law teachers from the years 2003 - 2013.

A first hypothesis resulting from this analysis says that with the means of an chronological narration of the professional life of the deceased, an idealized version of the professors of law is created that is closely intertwined with the ideals of the association of the constitutional lawyers itself and as thus will confirm and continue the ideal of the association. To elucidate this thesis I will first highlight some relevant aspects of the genre of obituaries, then I will focus on the tendency of idealization of the deceased and finally with reference of Emile Durkheims elaborations about rituals, ideals and community come back to the original thesis.